



**Schrift-Bilder**  
Kunstwerke von  
Ulrike Kennerknecht  
Kultur, Seite 34



**Skiff-Segler**  
Rasante Fahrten  
auf dem Alpsee  
Sport, Seite 36



## „Wartezeit kürzen, Patienten optimal versorgen“

**Gesundheit** Ärztenetz-Vorsitzender Dr. Karim Moussa fordert weniger Verwaltungsbürden für Mediziner – Ärztemangel könnte der Region in einem Jahrzehnt Probleme bringen

VON ULRICH WEIGEL

**Sonthofen/Oberallgäu** Dr. Karim Moussa ist fest überzeugt: „Niedergelassene Fachärzte sind ein ganz wesentlicher Bestandteil der medizinischen Versorgung.“ Man müsse sie auf Augenhöhe mit Hausärzten und Kliniken sehen. Alle drei Säulen wollten die Allgäuer Bevölkerung optimal versorgen. Lösung ist für den Mediziner folglich nicht, dass Krankenhäuser immer stärker im ambulanten Bereich tätig sind. Wichtig sei dagegen, so der 45-Jährige, die Kommunikation und Zusammenarbeit untereinander zu verbessern – auch mit Apotheken.



Dafür tritt Moussa nicht nur aus persönlicher Überzeugung ein, sondern auch kraft Amtes: Der Sonthofer Mediziner, Chef der Sonthofer Rosenbergklinik (für Venen und ästhetische Medizin), ist der neue Vorsitzende im „Ärztenetz Oberallgäu“, dem Verein der Fachärzte im südlichen Landkreis. Es gelte, Behandlungspfade zu beschleunigen, Wartezeiten auf einen Termin beim Experten zu verkürzen. Anders als Routineterminale („die können etwas warten“) müssten Schmerzpatienten und dringliche Untersuchungen sehr zeitnah erfolgen, so Moussa. „An manchen Schnittstellen zwischen Kliniken und Fachärzten muss noch gefeilt werden. Insgesamt funktioniert die Kooperation gut, ist aber noch ausbaufähig.“

### Engere Zusammenarbeit

So finden Moussa und viele seiner Kollegen auch das Konzept der Krankenkasse „Bosch BKK“ eine gute Sache. Die Bosch BKK plant wie berichtet eine engere Zusammenarbeit zwischen Haus- und Fachärzten sowie den Kliniken Oberallgäu und Kempten, um die Versorgung von schwer und mehr-

### Im Verein organisiert

- Rund 50 niedergelassene Fachärzte gibt es im südlichen Landkreis. 32 davon sind im Verein „Ärztenetz Oberallgäu“ zusammengeschlossen. Vorsitzender ist Dr. Karim Moussa, Stellvertreter Dr. Jürgen Nagel.
- In Kempten und dem nördlichen Oberallgäu gibt es etwa 110 Fachärzte; davon sind 52 im „Facharztverein Kempten“ Mitglied. Vorsitzender ist dort Dr. Stefan Uhlich, Stellvertreter Dr. Ludwig Haver.
- Beide Vereine sind über einen Dachverband vernetzt.

fach Erkrankten zu verbessern. Fachliche Begleitung und schnellere Termine bei Experten sollen die Genesung beschleunigen. Davon können alle profitieren: Patienten sind schneller gesund. Die Krankenkasse spart etwas Geld, auch wenn sie die Ärzte ein bisschen besser honoriert. Die Facharzt-Versorgung im Oberallgäu wertet Moussa als flächendeckend und gut, sieht allerdings im Zuge des allgemeinen Ärztemangels in einem Jahrzehnt auch auf die Region Probleme zukommen. Die Zahl der medizinischen Versorgungszentren werde wohl zunehmen. Gut findet Moussa Modelle wie das Ärztehaus in Immenstadt, in dem Fachärzte größere Einheiten bilden und Synergien nutzen, dabei aber eigenständig bleiben.

Herausforderung sei es nun, den Arztberuf attraktiver zu gestalten. Dabei streifte er mit seinem Auto ein parkendes Fahrzeug, fuhr gegen einen Baum, überfuhr Grün-

flächen und stieß gegen Blumenkübel. Zwei Fußgänger, die gerade an der Einmündung Friedhofsweg die Straße queren wollten, verfehlte der 69-Jährige nur knapp. Die Ermittlungen ergaben, dass der Fahrer Alkohol und Medikamente zu sich ge-



### Für die Spannung

In schwindelerregender Höhe arbeiten diese Männer zurzeit daran, dass im 110-Kilovolt-Netz der Allgäuer Überlandwerke (AÜW) die Spannung nicht abfällt. Südlich und nördlich von Sonthofen – wie hier

bei Oberortwang – wird die Strom-Infrastruktur laut AÜW zurzeit saniert und ausgebaut. Bis 2016 will der Stromanbieter rund 29 Millionen in sein Netz im Allgäu stecken. Foto: Charly Höpfl

## Blumenkübel gerammt und Fußgänger gefährdet

**Oberstdorf** Ein 69-jähriger Autofahrer war am Freitagabend gegen 21.30 Uhr in Schlangenlinien in der Bahnhofstraße in Oberstdorf unterwegs. Dabei streifte er mit seinem Auto ein parkendes Fahrzeug, fuhr gegen einen Baum, überfuhr Grün-

flächen und stieß gegen Blumenkübel. Zwei Fußgänger, die gerade an der Einmündung Friedhofsweg die Straße queren wollten, verfehlte der 69-Jährige nur knapp. Die Ermittlungen ergaben, dass der Fahrer Alkohol und Medikamente zu sich ge-

nommen hatte. Die Polizei führte eine Blutentnahme durch, das Ergebnis der Untersuchung steht noch aus. Die Polizei bittet die Fußgänger, die von dem Fahrer gefährdet wurden, sich unter Telefon 08322/96040 zu melden. (p)

## Förderverein unterstützt Oberstdorfer Kirchengemeinde

**Initiative** Mitglieder wollen helfen, die finanziellen Mittel aufzubringen, um das evangelische Gotteshaus sanieren zu können

### Der Vorstand des Vereins

Die Mitglieder des Kirchbauverein-Vorstandes:

- **Vorsitzender** Otto Nübel
- **Schriftführer** Friedhelm Krebs
- **Schatzmeister** Gerlinde Batscheider
- **Beisitzer:** Pfarrerin Daniela Ditz-Sievers, Pfarrer Markus Wiesinger



Bei der Gründung des Kirchbauvereins in Oberstdorf: Der Erste Vorsitzende Dr. Otto Nübel (links) und Pfarrer Markus Wiesinger. Foto: Sabine Metzger

**Oberstdorf** Ein evangelischer Kirchbauverein ist in Oberstdorf gegründet worden. Der Förderverein soll helfen, die 400 000 Euro aufzubringen, die als finanzielle Beteiligung für den Bau eines neuen Gemeindehauses und für die Renovierung der Christuskirche notwendig sind. Zum Ersten Vorsitzenden wurde Dr. Otto Nübel gewählt.

Das Gemeindehaus der evangelischen Kirche ist in die Jahre gekommen, der Kirchenvorplatz muss neu gestaltet werden und am Kirchengengebäude sind Fassadenarbeiten und Renovierungsmaßnahmen am Dach dringend notwendig. Um das neue Gemeindehaus größer und in Richtung Fuggerpark offener gestalten zu können, ist ein Grundstückstausch vorgesehen: Die Kirchengemeinde soll das gemeindliche Grundstück mit Spielplatz bekommen, im Gegenzug dazu soll das Areal um das Haus Alpina, das der Kirchengemeinde gehört, in Besitz der Gemeinde übergehen (wir berichteten).

Rund zwei Millionen Euro werden für das Gesamtprojekt fällig - 400 000 Euro muss die Kirchengemeinde selbst aufbringen. „Wir ha-

ben keine Rücklagen“, sagte Pfarrer Markus Wiesinger bei der Gründungsversammlung des Fördervereins „Evangelischer Kirchbauverein Oberstdorf“, mit dessen Hilfe der fehlende Betrag aufgebracht werden soll. Im Kirchenvorstand war eine Satzung vorbereitet worden, die bei der Versammlung ausführlich diskutiert wurde. Als Jahresmitgliedsbeitrag wurden 20 Euro festgesetzt. In den nächsten Tagen sollen Mitgliedsanträge und Flyer verteilt werden. Jetzt werde der Grundstückstausch zwischen Marktgemeinde und Kirchengemeinde verhandelt, sagte Bürgermeister Laurent Mies.

### Baubeginn im nächsten Jahr

Baubeginn soll bereits im nächsten Jahr sein. Die fehlenden 400 000 Euro kann der Förderverein bis dahin freilich nicht aufbringen. Der Betrag werde über einen Kredit bei der evangelischen Landeskirche vorfinanziert, erklärte Pfarrer Wiesinger. Was bedeutet, dass der Förderverein künftig jährlich 20 000 Euro aufbringen muss, damit der Kredit in 20 Jahren abbezahlt ist. (sme)

### Sonthofen



## Auto verliert Diesel: Radler stürzt und bricht sich das Bein

**Sonthofen** Auf einer frischen Dieselspur ist ein 65-jähriger Radfahrer ausgerutscht, gestürzt und hat sich dabei den Oberschenkel gebrochen. Laut Polizei hatte ein Autofahrer zuvor seinen Tankdeckel nicht richtig verschlossen. Darauf lief eine „nicht unerhebliche Menge“ des öligen Kraftstoffs aus. Diese frische Dieselspur wurde dann dem Radler auf der Kreisstraße 9 (Höhe „Am Illerdamm“) in einer Linkskurve zum Verhängnis. Die Polizei konnte den Autofahrer ermitteln. (p)

### SONTHOFEN/FLENSBURG

## „Tetrateteam“ durchquert mit „Handbike“ Deutschland

Vier querschnittgelähmte Mitglieder des „Tetrateteams Zusmarshausen“ führen mit dem „Handbike“ in 70 Stunden und neun Minuten von Sonthofen nach Flensburg – rund 1100 Kilometer. Unter dem Motto „Das Rad muss rollen“ legten sie die Strecke nonstop zurück. Es rollten nicht alle Handbiker gleichzeitig, sondern immer nur einer für 2,5 Stunden. Sie wollten darauf aufmerksam machen, was trotz körperlicher Einschränkung möglich ist und Spenden sammeln. (pm)

Internet: [www.das-tetrateteam.de](http://www.das-tetrateteam.de)

### Oberstdorf und Kleinwalsertal



### OBERSTDORF

## Alpenpflanzen-Führung am Söllereck

Im Rahmen der BayernTour Natur 2011 findet am Samstag, 18. Juni, von 10 bis 13 Uhr am Söllereck in Oberstdorf eine Führung zum Thema „Überlebenskünstler Alpenpflanzen“ statt. Treffpunkt ist der Spielplatz an der Söllereckbahn-Bergstation. Anmeldung unter Telefon 0160/98939467. (pm)

### OBERSTDORF

## Jugendliche beschädigen zehn Fahrzeuge

Mehrere Autokennzeichen sind in Oberstdorf im Bereich Stillachstraße, Reute und Kornau abgerissen worden. Nachforschungen in einer Jugendherberge und die Überprüfung einer einquartierten Fußballmannschaft führten laut Polizei zur Ermittlung der drei Täter. (p)

### Wetter im Oberallgäu

Sonnenschein in Std. seit 1.1.	Niederschlag in l/m <sup>2</sup> seit 1.1.		
2011	2010	2011	2010
891,8	635,1	438,6	530,7
Letzte Messung vom 14. Juni			
Temperaturen vom 15. Juni			
Maximum		Minimum	
2011	2010	2011	2010
23,4	19,0	7,9	10,6
Gemessen vom Deutschen Wetterdienst in Oberstdorf (Tal)			
Oberallgäuer Wetter heute			
Sonnig, später Wolken und Gewitter. Höchstwerte um 23 Grad.			

## Sonthofen vergräbt 240 000 Euro

**Tiefbau** Anlieger der Theodor-Aufsberg-Straße müssen rund 123 000 Euro zuzahlen

**Sonthofen** Knapp 240 000 Euro kostet die Erneuerung der Theodor-Aufsberg-Straße im Abschnitt von der Straßenmeisterei bis zum Anschluss an die B19. Das Stück ist geprägt von Rissen und Unebenheiten und steht heuer auf der Prioritätenliste für Tiefbaumaßnahmen der Stadt Sonthofen. Der Bauausschuss stimmte einer Planung ohne Gehweg zu, so wie es auch die Anlieger gewünscht hatten. Gleichzeitig will das Staatliche Bauamt Kempten die Abbiegespuren an dem Anschluss zur Bundesstraße ausbauen.



Aufsberg-Straße geplant. Foto: Ruth Ploessl

Die Grundstücks- und Hauseigentümer an dem reparaturbedürftigen Straßenstück müssen sich an den Baukosten beteiligen. Ausgenommen sind die Eigentümer in der Stichstraße. Die Bürger werden mit rund 123 000 Euro belastet. Während der Bauarbeiten soll die Straße bis auf wenige Ausnahmen einspurig befahrbar sein. (vk)

Bauarbeiten sind in der Theodor-Aufsberg-Straße geplant. Foto: Ruth Ploessl